

# Volksfest beginnt mit Gratis-Getränken

Laut Prognosen von Meteorologen steht Marburg ein Sommer-Wochenende mit bis zu 29 Grad bevor

„3 Tage Marburg“ beginnt heute. Die Veranstalter erwarten mehr als 100 000 Festbesucher. Höhepunkte sind die Abendkonzerte und das Drachenbootrennen. Die OP zeigt die Standorte aller Bühnen.

Fortsetzung von Seite 1 von Björn Wisler

**Marburg.** Wie viele Schläge braucht der Neue? Diese Frage werden sich wohl viele Besucher der offiziellen Stadtfesteröffnung (heute um 18 Uhr auf dem Marktplatz) stellen, wenn Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) erstmals den Fassbieranstich wagt. Danach werden Freibier und andere Gratisgetränke ausgeschenkt. Den ersten musikalischen Auftritt haben heute „Celtic Tree“ – eine Folkrock-Gruppe – um 19 Uhr auf dem Marktplatz. Um 20 und 22 Uhr folgen weitere Konzerte auf der dortigen Bühne. Zur gleichen Zeit wird es auch Musik auf den Bühnen im Schlosspark und in der Lutherischen Pfarrkirche geben.

Das Drachenbootrennen, bei dem Hunderte Paddler an den Start gehen werden – darunter auch der Wettkampf der Marburger Parteien – beginnt am



morgigen Samstag um 9.30 Uhr auf der Lahn (beste Aussicht: auf Mensabrücke und Weidenhäuser Brücke). Die besten Kostüme werden im Zelt am Lahnufer um 17 Uhr prämiert, die

Siegerehrungen folgen im Anschluss. Musik, Attraktionen und Essensstände gibt es quer durch die Innenstadt. Die Wetteraussichten für „3TM“: Am Samstag soll es 25

Grad warm werden, Regenwahrscheinlichkeit fast null Prozent. Sonntag: bis zu 29 Grad, kein Regen. Heute soll es am Nachmittag leicht regnen, am frühen Abend aber aufhören.

Eine interaktive Grafik, welche Bands wann auf welcher Bühne spielen, finden Sie auf [www.op-marburg.de](http://www.op-marburg.de), das komplette Programm gibt es ebenfalls im Internet unter [www.marbuch-verlag.de/3tm/2016/iframe/index.html](http://www.marbuch-verlag.de/3tm/2016/iframe/index.html)



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER! von Björn Wisler

Man kennt es aus der Theaterszene, da werden stets Premieren gefeiert. Mal inszeniert der Regisseur dies, mal ein anderer jenes neu. Irgendwann ist's jedenfalls das erste Mal, dass das Publikum das Machwerk zu Gesicht bekommt. Premieren gibt es aber auch in den eigenen vier Wänden – etwa, wenn nach 60 Tagen erstmals die Hinterlassenschaften des Säuglings nicht in der Windel, sondern am Leib eines Schutzbefohlenen landen. Gefeierte wurde das sogar auch – weniger vom Betroffenen, umso mehr von der Verwandtschaft.

## POLIZEI Mountainbike und Roller gestohlen

**Marburg.** Unbekannte haben am Sonntag zwischen Mitternacht und 17 Uhr ein gesichertes Mountainbike im Wert von mehreren hundert Euro gestohlen. Es stand im Hinterhof eines Wohnhauses im Kaffweg. Bei dem Fahrrad handelt es sich um ein Modell der Marke „Giant“.

Ein weiterer Diebstahl ereignete sich zwischen Sonntag und Montag, als Unbekannte einen Motorroller der Marke „Tauris“ stahlen. Der Roller stand auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes in der Afföllersstraße.

## Geldbörse entwendet

**Marburg.** Aus einem Mehrfamilienhaus in der Straße Barfüßertor haben Unbekannte zwischen Samstag und Sonntag die Geldbörse eines 36-Jährigen entwendet. Der Mann verließ die Wohnung für einen kurzen Moment und lehnte die Wohnungstür nur an. Diesen Moment nutzten die Diebe aus und stahlen die Geldbörse mit Ausweis, EC-Karte und Bargeld.

Hinweise an die Polizei in Marburg, Telefonnummer: 0 64 21 / 40 60.

## MELDUNGEN

### Mut-Macher auf dem Rathausplatz

**Marburg.** Am Sonntag, 10. Juli, erreicht das Team der „Mut-Tour“ 2016 zwischen 14.30 und 16.00 Uhr das Marburger Rathaus. Die Mut-Tour ist Deutschlands erstes Aktionsprogramm auf Rädern, das seit 2012 durch alle Bundesländer fährt und einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Depression als Erkrankung leistet. Es fahren Menschen mit und ohne Depressionserfahrung gemeinsam Rad und berichten Betroffenen authentisch über ihren Weg mit Depression. Interessierte erwarten offene Gespräche, individuelle Geschichten und ein Aktionsprogramm, das Mut macht.

### Runder Tisch der Religionen lädt ein

**Marburg.** Was bewegt einen Menschen dazu, eine andere Religion anzunehmen? Welche Erfahrungen macht er damit? Um diese und andere Fragen rund um das Thema „Konversion“ geht es beim nächsten Gesprächsabend des Runden Tisches der Religionen, der am Dienstag, 12. Juli, um 18.30 Uhr im Garten der Kugelkirche stattfindet. Nach einem Vortrag und einer Gesprächsrunde folgt ein gemütliches Zusammensein mit halal und koscheren Speisen und Getränken.



Das Hochhaus „Am Richtsberg 88“ steht leer. Foto: Björn Wisler

# Baugenehmigung für Sanierung

Richtsberg 88: Parlament schaltet sich ein

von Till Conrad und Björn Wisler

**Marburg.** Das Bauamt der Stadt Marburg hat einen Bauantrag des Studentenwerks für die Sanierung des Hochhauses Richtsberg 88 genehmigt, das vor gut zwei Jahren durch einen Brand schwer beschädigt worden war. Das berichtete Bürgermeister und Baudezernent Dr. Franz Kahle am Mittwoch im Sozialausschuss.

Nach bestätigten Recherchen der OP hat die Allianz-Versicherung inzwischen einen Millionenbetrag an das Studentenwerk überwiesen, hält aber eine Restsumme noch zurück, bis das Studentenwerk über Sanierung oder Abriss des Gebäudes entschieden hat. Diese Summe soll aber deutlich über dem in der OP genannten „niedrigen sechsstelligen Betrag“ liegen, sagte Kahle, der zudem mitteilte, Gutachter seien kürzlich im Haus gewesen.

Nach Einschätzung von Kahle gibt es rechtliche Hindernisse für einen schnellen Sanierungsbeginn durch das Studentenwerk. Für den Fall, dass die

Höhe der Versicherungssumme strittig sei, verliere das Studentenwerk Ansprüche bei einem Sanierungsbeginn, ohne dass die Höhe der Versicherungsleistung bekannt sei.

Der SPD-Sozialexperte Ulrich Severin sagte, gerichtliche Auseinandersetzungen könnten Jahre dauern. Die Baugenehmigung spreche aber dafür, dass mit der Sanierung bald begonnen werden könne.

Der Sozialausschuss schlägt dem Stadtparlament auf Initiative von Richtsbergs Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic (SPD) und Michael Weber (Piratenpartei) vor, den Magistrat um Prüfung zu bitten, in welchem Umfang der Stadt Marburg durch die Nichtbewohnbarkeit des Hauses Nachteile entstanden sind, und dafür zu sorgen, dass die Reaktivierung oder der Neubau des Gebäudes noch in diesem Jahr beginnt.

„Unser Anliegen ist vor allem, dass der Stillstand aufhört“, sagt Lotz-Halilovic. Nach den OP-Recherchen sei der Antrag „aktueller denn je“, ergänzte Michael Weber.

# Keine Mehrheit gegen Kahle

CDU-Antrag auf Abwahl hat im Parlament nur wenig Chancen

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Matthias Simon ist sicher: Die Sozialdemokraten werden dem Abwahlantrag der CDU gegen Bürgermeister Dr. Franz Kahle nicht zustimmen.

von Till Conrad

**Marburg.** Eine Entscheidung darüber soll während der Sitzung der SPD-Fraktion am kommenden Montag fallen.

Für den Fraktionschef der Sozialdemokraten macht es wenig Sinn, vor Beginn der Koalitionsverhandlungen mit den Grünen deren Spitzenvertreter zu demontieren. „Wir wollen ja gemeinsam etwas erreichen“, sagte Matthias Simon. Sollte die SPD dem CDU-Abwahlantrag zustimmen, wäre das schon der Anfang vom Ende der Koalitionsverhandlungen, die im September beginnen sollen.

Zudem müsste der Bürgermeister bis zum Ende seiner Amtszeit bezahlt werden, also bis zum September 2017. „Dann

kann er auch arbeiten“, sagt ein Sozialdemokrat, der aber nicht genannt werden will. Was danach geschieht – ob Kahle sich noch einmal für eine sechsjährige Amtszeit bewirbt, ob die Grünen einen anderen Bewerber ins Rennen schicken oder ob gar die Koalitionsverhandlungen scheitern und damit die Grünen keine Chance hätten, einen Bewerber aus der eigenen Partei zum Bürgermeister wählen zu lassen – ist derzeit völlig offen.

Dr. Elke Neuwöhner, die Koalitionsfraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, teilte der OP mit, dass ihre Fraktion „selbstverständlich“ den Antrag der CDU ablehnen und im Parlament auch ausführlich begründen werde.

Nachdem die drei Abgeordneten der „Bürger für Marburg“ dem Antrag der CDU nicht zustimmen werden (OP vom 6. Juli), ist eine Mehrheit pro Abwahl ausgeschlossen – immer vorausgesetzt, alle Abgeordneten verhalten sich bei der Abstimmung so wie erwartet. Die Hessische Gemeindeordnung sieht

eine Abstimmung per Handaufheben vor – das würde es für Abweichter noch etwas schwieriger machen.

Kahle selbst hat sich noch nicht endgültig dazu geäußert, ob er sich 2017 erneut um eine Amtszeit als Bürgermeister bewerben will. Durch die Kommunalwahl am 6. März hätten die Wählerinnen und Wähler der rot-grünen Koalition in der Stadtverordnetenversammlung das Vertrauen entzogen, argumentiert die CDU in ihrem Abwahlantrag.

Insbesondere die „verfehlte Verkehrspolitik“ und die „ausufernden Kosten im Baubereich“ seien dem Bürgermeister anzurechnen. Zudem hätten „unsinnige Projekte“, wie etwa die Solarsatzung, die Seilbahn oder die Windparkpläne, zu unnötigen Kosten geführt und Arbeitskraft der Verwaltung gebunden.

Das Parlament stimmt am 15. Juli über den Abwahlantrag ab. Findet er eine Mehrheit, muss diese im September noch einmal in einer zweiten Abstimmung bestätigt werden.



Für eine Abwahl von Bürgermeister Dr. Franz Kahle findet sich nach derzeitigem Stand in der Stadtverordnetenversammlung keine Mehrheit. Foto: Thorsten Richter